

Klimaschutzkonzept der VG Wörrstadt vorgestellt

von Dr. Alexander Schulz

„Wir alle sind verpflichtet, unseren Teil für einen aktiven Klimaschutz zu leisten. Dazu zählt vor allem, dass wir Energie einsparen beziehungsweise wirkungsvoller nutzen. Diese Bereiche stellen auch die Schwerpunkte unseres Klimaschutzkonzeptes dar“, sagte Verbandsbürgermeister Markus Conrad anlässlich der Auftaktveranstaltung in Saulheim für die Erstellung dieses Klimaschutzkonzeptes in der Verbandsgemeinde Wörrstadt.

Klimaschutz, Energieversorgung und Energieeinsparung zählen zu den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit, denen sich bereits seit einigen Jahren auch die Verbandsgemeinde Wörrstadt stellt. So hat sie sich beispielsweise vor geraumer Zeit zum Ziel gesetzt, den gesamten Strombedarf bis zum Jahre 2017 aus erneuerbaren Energie vor Ort zu erzeugen. „Wir werden dieses Ziel aller Voraussicht nach bereits im kommenden Jahr 2012 erreichen, was sicherlich – dank der Unterstützung vieler Akteure – eine große Leistung darstellt“, so Markus Conrad.

Darüber hinaus sei man dabei, ein integriertes Klimaschutzkonzept zu erstellen, das fast alle Bereiche des täglichen Lebens erfassen soll. Es soll bis April 2012 stehen. Die Kosten belaufen sich etwa 80.000 Euro, wobei rund 49.000 Euro durch Fördermittel des Bundes bezahlt werden. Im Mai 2012 soll es während einer Abschlussveranstaltung mit Messe der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Jedermann kann Energie sparen

Mit seiner Ausarbeitung ist die „Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen“ unter der Federführung von Dipl.-Ing. (FH) Michael Münch und Dipl.-Ing. (FH) Marc Meurer befasst. Es soll alle Aktivitäten der Verbandsgemeinde zum Thema „Klimaschutz, Energie und Energieeffizienz“ darstellen und unterstützen.

Für die vielen Teilnehmer im Ritter-Hundt-Zentrum von Saulheim waren sicherlich die Möglichkeiten und Kosten einer energetischen Sanierung von Privathäusern von besonderem Interesse, die Marc Meurer in seinem „Gebäudesteckbrief“ vorstellte. Letzterer beschrieb die gängigen Gebäudetypen verschiedenen Alters sowie die Möglichkeiten zur Verbesserung des Energiehaushaltes sowie die notwendigen Investitionen und ihre Amortisation. Seinen Ausführungen zufolge käme eine solche grundlegende Sanierung aus Kosten- und Rentabilitätsgründen nicht für alle Häuser in Frage, aber dennoch gebe es für jedermann vielerlei Möglichkeiten, um Energie einzusparen. So nannte er die Möglichkeiten der Nachtabenkung von Heizungen, Dämmungen von Rohrleitungen, Zeitschaltuhren bei Wärmekreislaufuhren oder die Dämmung von Rollladenkästen.

Nähere Einzelheiten zu der Ausarbeitung der Transferstelle Bingen können im Internet unter www.tsb-energie.de aufgerufen werden.

Jedermann muss Energie sparen

Ortsbürgermeister Martin Fölix als Hausherr des Saulheimer Bürgerhauses unterstrich die Ausführungen von Markus Conrad. An der Gestaltung für eine bessere Welt müsse ein jeder mitwirken und in die Aufgabe, den zukünftigen Energieverbrauch zu halbieren, sei jeder Bürger einzubinden. Umweltschutz und Energiesparen müssten zum Trend werden.

Dass Klimaschutz nicht nur etwas mit Strom und Energie zu tun hat, zeigte der Projektleiter für das Klimaschutzprojekt, Dipl.-Ing. Sandor Domidjan. Seinen Ausführungen zufolge gehöre dazu auch das Radwegeausbaukonzept der Verbandsgemeinde, mit dem eine umweltschonende Mobilität und ein „sanfter“ Tourismus gefördert würden.